

Unproduktivität; Einzelarbeit

Beitrag von „Midnatsol“ vom 21. November 2018 16:52

Zitat von Sissymaus

Immer gut (auch!! in UBs): Kooperatives Arbeiten mit Einzelarbeitsphase, Austausch zu zweit und anschließendem Vergleich im Plenum.

[@Buntpflieger](#) Du schilderst ja hier große Schwierigkeiten in Deinem Ref. Vielleicht sind es solche Vorgaben, die Du Dir selbst machst, die Dir auch das Genick brechen. Oder hat bei Euch ernsthaft mal einer gesagt: Ich will nur Gruppenarbeiten sehen. ??

Anekdote am Rande: Einer meiner Fachleiter hat das Gegenteil gesagt: "Ich halte nichts von kooperativen Arbeitsmethoden und Gruppenarbeiten. Das brauchen Sie mir garnicht zu zeigen, es sei denn Sie wollen durchfallen." Das war in der ersten Fachseminarsitzung... da war dann klar, wie der Hase zu laufen hat.

Ansonsten zum Thema "Einzelarbeit im UB": Einen UB mit ausgedehnter (!) Einzelarbeitsphase halte ich aus Fachleitersicht (ich bin keiner!!) tatsächlich für problematisch, einfach weil dann sehr wenig Interaktion im Raum zu sehen ist. Insofern kann ich verstehen, wenn "eine Stunde nur in Einzelarbeit" /Zitat von Buntpflieger) eher ungern gesehen ist als UB. Da sich außerdem niemand 45 Minuten lang voll konzentrieren kann, halte ich es auch für fraglich, wie sinnvoll das ist. Dann lieber zwischendurch einen Sozialformwechsel (z.B. T-P-S), sodass etwas Abwechslung besteht und man ggf. auch mal "einen Gang zurückschalten" und sich gegenseitig unterstützen kann. Aber Gruppenarbeit um der Gruppenarbeit (oder des UBs) willen macht halt auch keinen Sinn.